

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 6

Artikel: Adventlied
Autor: Rückert, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-663456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang Zürich, 15. Dezember 1949 Heft 6

Adventlied

Dein König kommt in niedern Hüllen,
ihn trägt der lastbarn Eselin Füllen,
empfang ihn froh, Jerusalem!
Trag ihm entgegen Friedenspalmen,
bestreu den Pfad mit grünen Halmen!
So ist's dem Herren angenehm.

O mächt'ger Herrscher ohne Heere,
gewaltiger Kämpfer ohne Speere,
o Friedensfürst von grosser Macht!
Es wollen dir der Erde Herren
den Weg zu deinem Throne sperren,
Doch du gewinnst ihn ohne Schlacht.

Dein Reich ist nicht von dieser Erden,
doch aller Erden Reiche werden
dem, was du gründest, untertan.
Bewaffnet mit des Glaubens Worten,
zieht deine Schar nach den vier Orten
der Welt hinaus und macht dir Bahn.

Und wo du kommest hergezogen,
Da ebnen sich des Meeres Wogen,
es schweigt der Sturm, von dir bedroht.
Du kommst auf den empörten Triften
des Lebens neuen Bund zu stiften
und schlägst in Fesseln Sünd' und Tod.

O Herr von grosser Huld und Treue,
O komme du auch jetzt aufs neue
zu uns, die wir sind schwer verstört.
Not ist es, dass du selbst hinieden
kommst zu erneuen deinen Frieden,
dagegen ist die Welt empört.

O lass dein Licht auf Erden siegen,
die Macht der Finsternis erliegen
und lösche der Zwietracht Glimmen aus;
dass wir, die Völker und die Thronen,
vereint als Brüder wieder wohnen
in deines grossen Vaters Haus!

Friedrich Rückert

